

Pflegeanleitung für Sportanlagen*

Kunstrasenbelag (Fußball)

Grundsätzliches

Freigabe / Sperrung	Kunstrasen ist fast ein Allwetterbelag. Er ist für intensive und ständige Nutzung vorgesehen. Nur bei Schnee und großer Hitze kann eine Sperrung zum Schutz der Sportler notwendig werden.
Fahrzeuge	Nur Fahrzeuge mit Ballonreifen dürfen die Flächen befahren. Keine Pkw, keine Lkw. Ausnahme: Leichter Hubsteiger zur Wartung des Flutlichts, wenn es nicht zu vermeiden ist. Dann aber: Langsam fahren, große Radien. Max. 5t Gesamtlast, 2t Radlast. Auf keinen Fall im Allrad-Betrieb fahren. Nur intakte Fahrzeuge verwenden. Auslaufende Flüssigkeiten können den Belag dauerhaft verfärben und schädigen.
Schnee	Frisch gefallener Schnee kann mit dem Laubgebläse entfernt werden. Fest gewordener Schnee darf nur von sehr geübten Platzwarten mit dem Schneeschild geräumt werden. Die Gefahr, den Kunstrasen dabei zu beschädigen, ist groß. Der Platz kann schnell glatt werden. Im Zweifel: Sperren.
Beregnung	Gummiverfüllter Kunstrasen muss nicht beregnet werden. Verletzungsgefahr (Verbrennen) besteht nicht. Zur Abkühlung bei großer Hitze ist die Beregnung über einen Stativregner o.ä. möglich. Achtung: Eisen- und Mangengehalte von Brunnenwasser beachten. Verfärbungsgefahr. Vorher testen.
Sonstige Nutzung	Andere Nutzungen der Flächen (Aufenthaltsbereich für Feste, Stellfläche für Hüpfburgen oder ähnliches) sind nur möglich, wenn eine Schädigung des Flächen absolut ausgeschlossen werden kann. Hitzequellen, Gebläse, hohe Gewichte, Fette, Öle, u.ä. sind vom Platz zu verbannen. Es dürfen keine Nägel, Schrauben o.ä. durch den Belag getrieben werden.

Pflege

Laub, Abfall, Kippen u.ä. entfernen	Unter Training und Spielbetrieb wird Abfall zertreten, setzt sich im Belag fest und ist nur noch unter großem Aufwand zu entfernen. Abfall vor dem Bürsten entfernen.
Sand am Elfmeterpunkt und im 5m-Raum nachfüllen	Unter Training und Spielbetrieb verlagert sich die Füllung des Kunstrasens. In den hochbelasteten Zonen liegen dann die Halme frei und verschleißten schneller.
Kunstrasen aufbürsten und Füllung glattziehen	Unter Training und Spielbetrieb legen sich die Halme um. Der Belag verliert seine Griffigkeit und verschleißt schneller. Die Füllung wird aus den hochbelasteten Zonen herausgespielt. Der Belag wird uneben. Die Pflege erfolgt in Bahnen, die sich überlappen (vgl. Zeichnung). Nicht schneller als 10 km/h fahren. In Kurven langsamer fahren. Auch in den Ecken und hinter den Toren (bei Bedarf per Hand, Bodenrahmen hochklappen, Eckfahnen entfernen) pflegen.
Unkraut entfernen	Unkraut vermehrt sich wegen der Sandfüllung sehr schnell und kann dann nur unter großem Aufwand entfernt werden. Vermoosung kann besonders in schattigen Bereichen auftreten und macht den Belag glatt. Unkraut muss frühzeitig per Hand gezupft werden.
Tiefenreinigung	Die Füllung wird durch ein Spezialgerät gelockert, tiefsitzender Schmutz wird entfernt.

Pflegeanleitung für Sportanlagen*

Tennenbelag (= Asche)

Grundsätzliches

Freigabe / Sperrung / Einspielzeit	<p>Tenne (Spielfeld / Laufbahn / Segmente) ist kein Allwetterbelag. Bei starken Schneedecken, großer Trockenheit, Durchnässung und vor allem während des Auftauens nach Frost ist der Platz zu sperren.</p> <p>Nach Neubau, Deckenerneuerung u.ä. sowie nach jeder Frostperiode folgt eine Einspielzeit. Hier erhält der Belag durch vorsichtige, gleichmäßige und sich langsam steigernde Belastung seine endgültige Festigkeit. Ggfls. in dieser Zeit für Erwachsene sperren.</p>
Fahrzeuge	Standfeste Tennenbeläge dürfen mit Pkw, sogar ausnahmsweise mit Lkw befahren werden. Aber: Langsam fahren, große Radien.
Schnee	Leichte Schneedecken können mit dem Laubgebläse entfernt werden. Stärkere Decken können maschinell oder per Hand abgeschoben werden. Fest gewordener Schnee kann schnell glatt werden, dann Verletzungsgefahr. Im Zweifel: Sperren.
Beregnung	Tenne ist eine wassergebundene Decke. Ohne ausreichende Feuchtigkeit verliert der Belag seine Festigkeit. Der Belag sollte daher vor der Pflege und vor Training, Wettkampf und Spielbetrieb bei Bedarf durchdringend befeuchtet werden.
Sonstige Nutzung	Andere Nutzungen der Flächen sind in der Regel möglich. Höhere Gewichte sollten gleichmäßig und nicht punktförmig aufgebracht werden. Kleine Verankerungen können durch den Belag getrieben werden. Verunreinigungen sollten möglichst vermieden werden. Nach der Sondernutzung müssen die Flächen mit großer Sorgfalt wieder hergerichtet werden.

Pflege

Während der Einspielzeit	<p>Belag täglich und besonders genau kontrollieren und ständig durchdringend feuchthalten. Fußballplatz nach jeder Bespielung abschleppen und walzen. Laufbahn / Segmente häufig schleppen und walzen. Flächen auch bei kleinen Schäden sperren.</p> <p>Wann endet die Einspielzeit ? Test: Mit dem Absatz von Stollenschuhen schräg und fest in die Deckschicht treten. An mehreren Stellen ausprobieren. Der Absatz darf nicht mehr als 2 cm eindringen.</p>
Laub, Abfall, Kippen u.ä. entfernen	Unter Training, Wettkampf und Spielbetrieb wird Abfall zertreten, setzt sich im Belag fest und ist nur noch unter großem Aufwand zu entfernen.
Durchtritte beseitigen	Tiefe Löcher oder Rillen, die bis zur grobkörnigen Schicht reichen (Durchtritte) nicht zuschleppen, sondern mit Ersatz-Deckschichtmaterial auffüllen. Grobkörniges Material vorher von der Oberfläche entfernen. Ersatzmaterial mit Handstampfer verdichten. Wichtig! Erst die Durchtritte beseitigen, dann abschleppen.
Schleppen und Walzen	Flächen bei Bedarf durchdringend befeuchten (eisenhaltiges Brunnenwasser schädigt nicht), abschleppen und bei Bedarf (fehlende Festigkeit) walzen. Nicht schneller als 10 km/h fahren. In Kurven langsamer fahren. In Längs- und Querrichtung schleppen. Nicht im Kreis fahren, da sonst das Material nach außen getragen wird (vgl. Zeichnung). Auch in den Ecken und hinter den Toren (Bodenrahmen hochklappen, Eckfahnen entfernen), in Segmenten, ausgelagerten Flächen (z.B. Kugelstoß u.ä.) sowie bei Laufbahnen auch in den Start- und Auslaufbereichen pflegen.
Verdichtungen auflockern	Verdichtungen sollten frühzeitig aufgelockert werden (aufreißen). Bei Bedarf Ersatz-Deckschichtmaterial auffüllen. Anfangende Verdichtungen sind daran zu erkennen, dass der Belag dort langsamer abtrocknet.
Unkraut entfernen	Dem Unkraut und der Vermoosung muss frühzeitig entgegengewirkt werden. Ist der Belag erst durchwurzelt, kann Unkraut nicht mehr anhaltend entfernt werden. Unkraut muss frühzeitig per Hand gezupft werden. Abschleppen ist nicht dazu geeignet, den Platz unkrautfrei zu halten. Es verteilt das Unkraut eher. <p>Besonders in den Ecken und hinter den Toren, in Segmenten, ausgelagerten Flächen (z.B. Kugelstoß u.ä.) sowie bei Laufbahnen in den Start- und Auslaufbereichen Unkraut entfernen.</p>

Pflegeanleitung für Sportanlagen*

Naturrasenbelag

Grundsätzliches

Freigabe / Sperrung	Naturrasen ist kein Allwetterbelag. Bei starker Austrocknung, Durchnässung, leichtem Frost und während des Auftauens nach Frost ist der Platz zu sperren. Nach intensivem Spiel- und Trainingsbetrieb ist es u.U. erforderlich, die Belastung zu reduzieren, bis sich der Platz erholt hat. Ggfls. in dieser Zeit für Erwachsene sperren.
Fahrzeuge	Nur Fahrzeuge mit Ballonreifen dürfen die Flächen befahren. Keine Pkw, keine Lkw. Ausnahme: Leichter Hubsteiger zur Wartung des Flutlichts, wenn es nicht zu vermeiden ist. Dann aber: Langsam fahren, große Radien, bei trockenem Platz. Nur intakte Fahrzeuge verwenden. Auslaufende Flüssigkeiten können den Rasen dauerhaft verfärben und schädigen.
Schnee	Naturrasen kann bei Schnee bespielt werden.
Sonstige Nutzung	Andere Nutzungen der Flächen (Aufenthaltsbereich für Feste, Stellfläche für Hüpfburgen oder ähnliches) sind im Ausnahmefall und bei trockener Witterung möglich. Dabei höhere Gewichte vermeiden. Aufbauten maximal drei Tage stehen lassen. Nur luftdurchlässige Planen verwenden. Verunreinigungen sollten möglichst vermieden werden.

Pflege

Mähen	Sportrasen sollte spätestens gemäht werden, wenn er 5 cm lang ist. Er sollte dann auf etwa 3,5 cm, hochwertiger Fußballrasen auf etwa 2,5 cm geschnitten werden. Bei häufigem Mähen kann das Schnittgut liegenbleiben, sofern es sich durch das Mähen und ggfls. Abziehen gut verteilt. Bleibt das Schnittgut in Klumpen liegen, muss es abgekehrt werden. Bei großer Hitze den Mähgang möglichst etwas aufschieben. Die Halme spenden sich gegenseitig Schatten.
Abziehen	Den Rasen nach dem Mähen z.B. mit einer Maschendrahtmatte abziehen, damit sich das Schnittgut verteilt. Abziehen dient auch dazu, den Tau von den Halmen zu entfernen, um das Mähen zu erleichtern und um Verbrennung vorzubeugen.
Beregnen	Den Rasen erst beregnen, wenn er richtig trocken ist. Dann aber durchdringend beregnen. Den richtigen Zeitpunkt erkennt man an dunkelgrünen Flecken im Rasen. Hier hat die Rasenwelke eingesetzt, die ersten Halme werden schlaff. Nicht bei starker Sonneneinstrahlung beregnen. Anhaltspunkt: Regner ca. 20 min. laufen lassen. Vollkreisregner etwa doppelt so lang. Möglichst nach Mähen und Abziehen beregnen.
Markierung	Mit Farbe, nicht mit Gips o.ä. markieren.
Kanten schneiden	Das Gras, das über die Ränder des Platzes hinauswächst, z.B. mit einem Spaten abstechen.
Laub entfernen	Wird das Laub liegengelassen, fängt der Rasen darunter an zu faulen.
Düngen	Die Düngung von Sportrasenflächen hängt extrem vom Aufbau, von Nutzung und Zustand des Platzes sowie der Witterung ab. Grobe Richtlinie für Laien: 4 mal pro Jahr: 40 g/qm Sportrasen-Volldünger. Eine Beratung durch Fachkundige ist sinnvoll.
Regeneration	Einmal pro Jahr den Platz je nach Bedarf vertikutieren, tiefenlockern, besanden, nachsäen und düngen. Danach 6 Wochen sperren. Fachfirma.
Unkraut entfernen	Unkraut muss mit der Hand entfernt werden. Es darf keine chemische Unkrautvernichtung eingesetzt werden.
Auf Rasenkrankheiten achten	Krankheiten zeigen sich meist durch Verfärbung des Rasens ins Rötliche oder Weiße. Behandlung mit einem Fachkundigen abstimmen.

Pflegeanleitung für Sportanlagen*

Kunststoffbelag

Grundsätzliches

Freigabe / Sperrung	Kunststoff ist fast ein Allwetterbelag. Er ist für intensive und ständige Nutzung vorgesehen. Nur bei Schnee und großer Hitze kann eine Sperrung zum Schutz der Sportler notwendig werden.
Fahrzeuge	Nur Fahrzeuge mit Ballonreifen sollten den Kunststoff befahren. Pkw und Lkw nur in Ausnahmefällen, wenn es nicht zu vermeiden ist. Dann aber: Langsam fahren, große Radien. Nur intakte Fahrzeuge verwenden. Auslaufende Flüssigkeiten können den Kunststoff dauerhaft verfärben und schädigen. Fahrspuren fallen bei Kunststoffflächen besonders auf.
Schnee	Leichte Schneedecken können mit dem Laubgebläse entfernt werden. Stärkere Decken können maschinell oder per Hand abgeschoben werden. Dabei besonders vorsichtig sein, damit der Belag nicht geschädigt wird. Fest gewordener Schnee kann schnell glatt werden, dann Verletzungsgefahr. Im Zweifel: Sperren.
Sonstige Nutzung	Andere Nutzungen der Flächen (Aufenthaltsbereich für Feste, Stellfläche für Hüpfburgen oder ähnliches) sind nur möglich, wenn eine Schädigung der Fläche absolut ausgeschlossen werden kann. Hitzequellen, Gebläse, hohe Gewichte, Fette, Öle, u.ä. sind von den Flächen zu verbannen. Es dürfen keine Nägel, Schrauben o.ä. durch den Belag getrieben werden.

Pflege

Laub, Abfall, Kippen, u.ä. entfernen	Abfall auf Kunststoffflächen (Laufbahnen, Kleinspielfelder u.ä.) kann zu dauerhaften Verfärbungen des Belages führen. Unter Laub hält sich die Feuchte länger, es kann zu Vermoosung kommen. Der Belag wird glatt. Wasserdurchlässige Beläge verstopfen.
Schmutz und Staub entfernen	Schmutz und Staub setzen sich in den kleinen Vertiefungen des Belages fest. Der Belag wird glatt. Wasserdurchlässige Beläge verstopfen. Nur mit klarem Wasser reinigen. Keine Hochdruckreiniger. Keine Chemikalien verwenden.
Intensivreinigung	Der Belag wird mit einem Spezialgerät gereinigt. Fachfirma.

Entwässerungsanlagen

Rinne fegen	Schmutz, der in das Entwässerungssystem gelangt oder sogar gekehrt wird, bleibt dort und verstopft die Leitungen.
Schmutzfänge (Eimer) leeren	In den Schmutzfängen von Abläufen und Schächten wird das grobe Material gefangen, das auf keinen Fall in das Entwässerungssystem gelangen darf (Verstopfungsgefahr).
Kastenrinnen reinigen	Kastenrinnen verschmutzen schnell. Selbst eine geringe Verschmutzung verringert schon das Schluckvermögen. Besonders wichtig bei Laufbahnrinnen.
Laufbahnrinnen schützen	Laufbahnrinnen mit weißen Deckeln müssen mit Überfahrrampen gegen Beschädigungen durch Pflegefahrzeuge o.ä. geschützt werden.
Ausläufe kontrollieren und reinigen	Überirdische Ausläufe in Versickerungsmulden müssen von Laub und Schmutz befreit werden, damit sich das Wasser nicht in das Entwässerungssystem zurückstaut.
Sandfänge (Schächte) kontrollieren	In Sandfängen wird das feine Material gefangen, das nicht in den Schmutzfängen hängen bleibt. Wenn ein Sandfang bis 5 cm unter dem tiefsten Rohrabgang voll ist, muss er gereinigt werden. Schächte, die tiefer als 1,25 m sind, durch eine Fachfirma reinigen lassen.

Pflegeanleitung für Sportanlagen*

Vegetationsflächen

Rasenflächen mähen	Rasenflächen (flache Versickerungsmulden, Seitenstreifen, Nebenflächen) sind so häufig zu mähen, dass Samenflug auf die Sportflächen ausgeschlossen ist.
Pflege von tiefen Versickerungsmulden	Die Vegetation in eingezäunten Versickerungsmulden sollte regelmäßig, jedoch nicht zu häufig zurückgeschnitten werden.
Pflege von Vegetationsflächen	Hecken, Bodendecker u.ä. zurückschneiden, damit sie nicht in Pflaster- und Sportflächen hineinwachsen und nicht zuviel Laub auf die Flächen fällt.

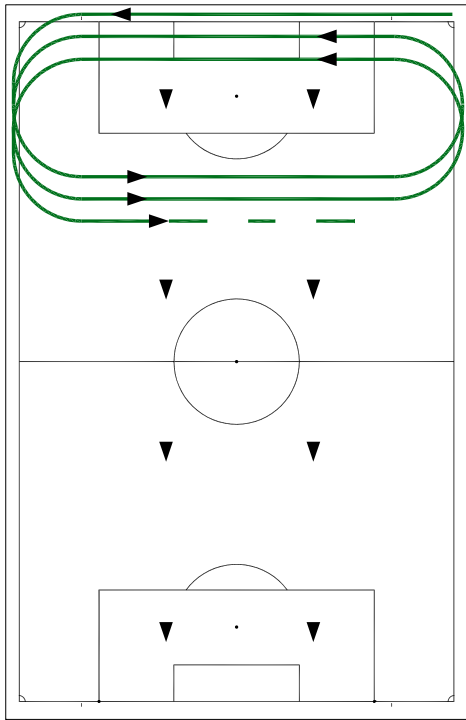
Außerdem

Zäune / Ballfangzäune / Barriere kontrollieren. Schrauben nachziehen.	Unter ständiger Belastung können sich Metall- / Kunststoffverbindungen lösen und fangen an zu klappern. Zäune / Ballfänge sind keine Rankhilfen. Begrünung macht den Ballfang gegen Wind anfällig und ist nicht zulässig. Begrünung entfernen. Sichtschutz und Werbung an Ballfängen und Zäunen sind nicht zulässig.
Schieber, Hydranten, Schlösser, Türen gängig halten	Alle beweglichen mechanischen Teile auf Gängigkeit testen und säubern. Bei Bedarf schmieren.
Bewässerung	Wasserleitungen haben meist eine Winterentleerung. Diese ist vor der Frostperiode zu öffnen (vorher Wasser abstellen), damit die Leitungen im Winter nicht platzen. Regnerköpfe vor Wiederinbetriebnahme reinigen. Brunnen, Beregnungsanlagen u.a. durch Fachfirma warten lassen.
Schaltschränke kontrollieren	In Schaltschränken nisten sich gern Spinnen, Mäuse und andere Tiere ein. Dies kann zu Defekten führen. Vorsichtig (Strom!) selbst reinigen. Im Zweifel Arbeiten durch eine Fachfirma durchführen lassen.
Unkraut aus Pflasterfugen, Plattenfugen entfernen	Unkraut schädigt die Pflasterflächen und vermehrt sich auch Richtung Spielfeld. Vor allem am Übergang zum Spielfeld und an den Pfosten der Barriere und der Ballfangzäune wichtig.

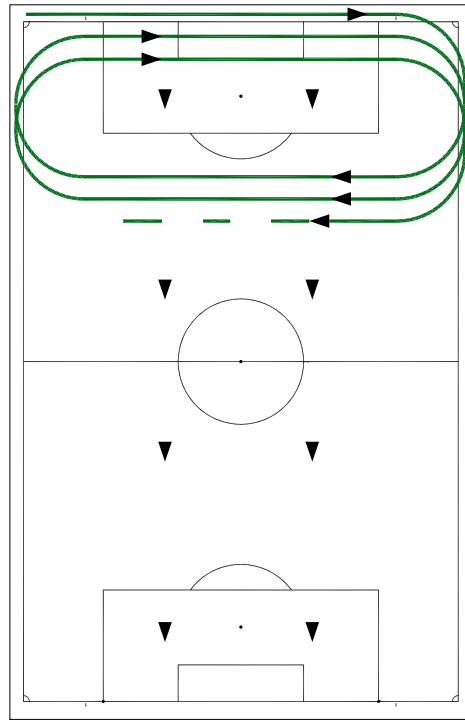
* Dies ist eine allgemeine Pflegeanleitung für verschiedene Beläge und Bauteile von Sportanlagen in Düsseldorf. Sie soll als Hilfestellung für Vereine und Platzwarte dienen. Die speziellen Gegebenheiten, die jede einzelne Sportanlage kennzeichnen, sind hier natürlich nicht berücksichtigt. Welche Arbeiten in welcher Häufigkeit erledigt werden sollten, ist im Einzelfall zu bestimmen. Diese Anleitung kann daher auch nicht als Vertragsgrundlage für Pflegeleistungen dienen.
Die Pflegeanleitung berücksichtigt Erfahrungen der Anwender und den Stand der Technik. Sie wird ständig fortgeschrieben.

Anlagen: Pflegebahnen Kunstrasen und Tenne

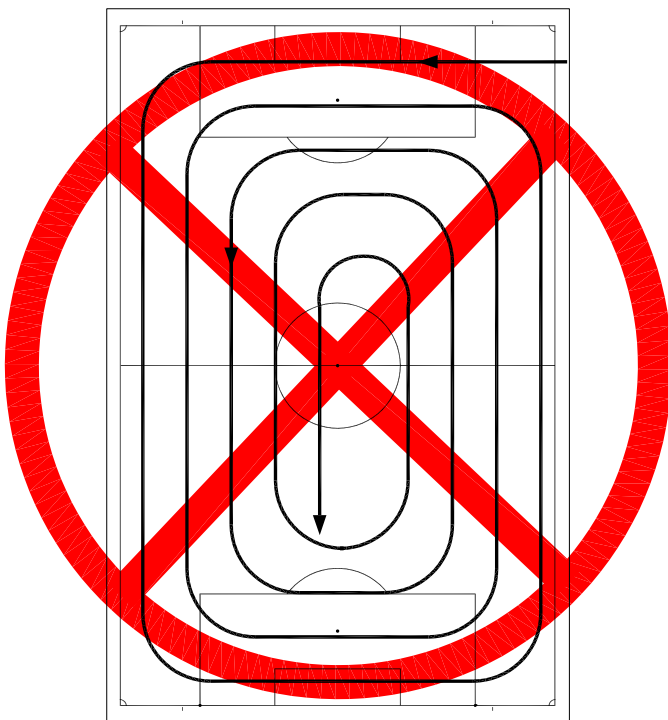
Pflegebahnen Kunstrasen



1. Durchgang

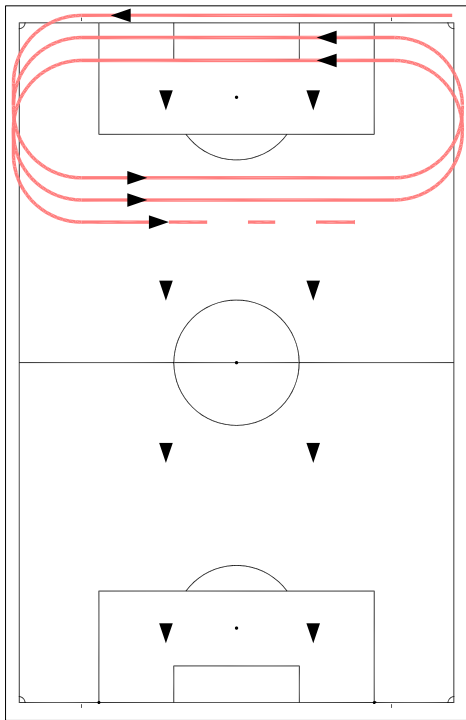


2. Durchgang

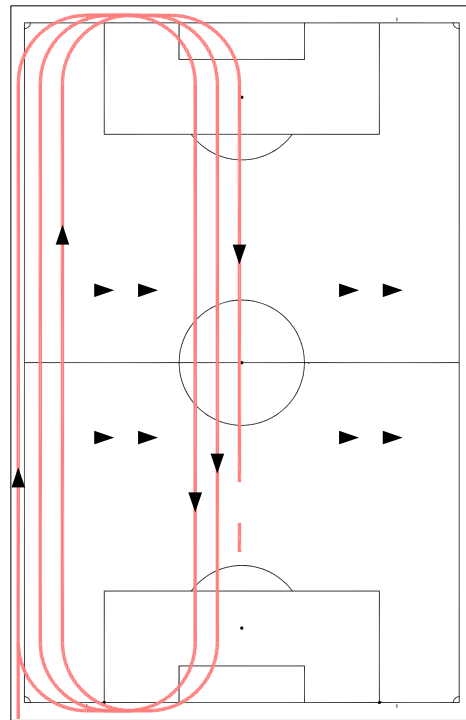


So bitte nicht.

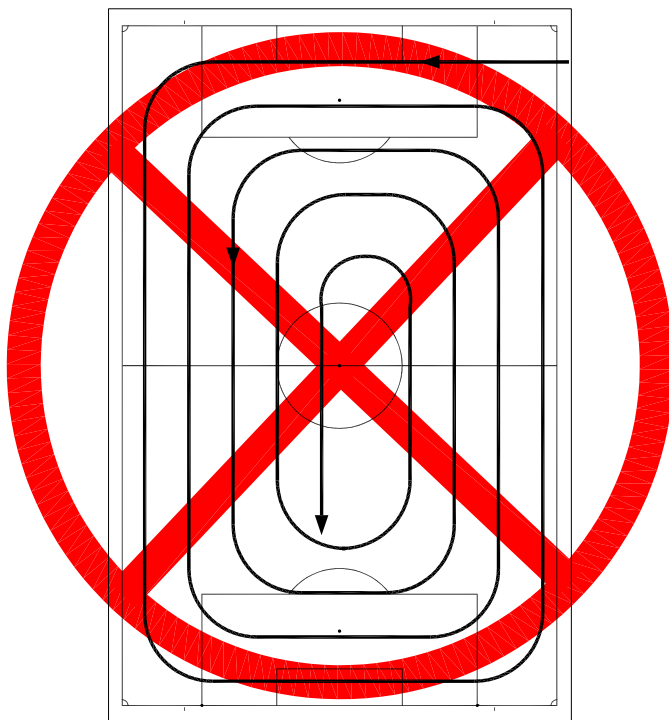
Pflegebahnen Tenne



1. Durchgang



2. Durchgang



So bitte nicht.

Fußball-Kunstrasenplatz

Nutzungsregeln für Sportler, Übungsleiter und Zuschauer

Bitte den Platz **sauber** halten.

Schuhe putzen.	Erde, Gras, Rote Asche, zertretene Kippen, Kaugummis lassen sich kaum aus dem Kunstrasen entfernen.
Kippen in Aschenbecher.	Die Sand- und Gummifüllung des Platzes wird fest. Der Platz wird hart und fleckig.
Kaugummis und Abfall in Mülltonnen.	
Gullies sind keine Mülltonnen.	Kunstrasen ist auch bei starkem Regen gut bespielbar. Jedoch nur, wenn die Entwässerung funktioniert. Abläufe und das Rohrleitungssystem dürfen nicht verstopft werden.

Bitte den Rasen **nicht unnötig verschleifen**.

Keine Stollenschuhe	Stollen - insbesondere Metallstollen - zerstören den Kunstrasen schnell. Turnschuhe und Nocken- oder Multinoppenschuhe sind OK.
Platz gleichmäßig belasten.	Auch bei richtiger Nutzung nutzt sich der Kunstrasen über die Jahre ab. Deshalb den Platz im Training gleichmäßig belasten.

Bitte den **Platzwart** unterstützen.

Mobile Tore vom Platz auf das Pflaster räumen.	Kunstrasen wird gebürstet und geschleppt. Dabei werden die Halme aufgerichtet und die Gummifüllung wird glattgezogen. Diese Pflege beugt auch Unkraut vor. Tore dürfen nicht im Weg stehen.
Schäden sofort melden.	Kunstrasen wird wie Teppich in Bahnen verlegt und an den Nähten verklebt. Auch viele der Linien sind eingeklebt. Aufgehende Nähte können nur im Anfangsstadium gut repariert werden. Deshalb sofort melden. Die Sand- und Gummifüllung schützt die Halme. Fehlende Füllung zeigt sich z.B. am Elfmeterpunkt als Delle im Platz. Sofort melden.

Kunstrasen ist **fast** ein **Allwetterplatz**.

Belastbarkeit.	Kunstrasen kann sofort nach Fertigstellung voll belastet werden. Es gibt keine Begrenzung der Nutzungszeiten. Er kann bei fast jedem Wetter bespielt werden.
Vorsicht bei Schnee.	Schnee kann nicht immer vollständig geräumt werden, da sonst ein Großteil der Gummifüllung mit entfernt wird. Eine Schneedecke kann daher nach kurzer Spielzeit glatt werden. Im Zweifel muss der Platz gesperrt werden.
Vorsicht bei sehr großer Hitze.	Der Kunstrasen speichert die Wärme mehr als andere Beläge. Es kann sich Stauhitze gerade in der Kopfhöhe von Kindern bilden. Auf dem Platz ist es dann wärmer als in der Umgebung. Wenn Dauerhitze vorhergesagt ist, sollten Training und Spiele auf die Abendstunden verlegt werden.